

## Die Autoren

Europa- und Verfassungsrecht) an der Universität Giessen. 1982/83 Forschungsstipendiat der kanadischen Regierung an der McGill Universität Montréal, 1984 des British Council an der Universität Cambridge/GB. Seit Sommer 1987 teilzeitlicher, seit dem 1. Juli 1988 vollzeitlicher Forschungsbeauftragter am Liechtenstein-Institut; Forschungsprojekt über «Liechtenstein und die Europäische Gemeinschaft»; seit Jahresbeginn 1990 teilzeitliche Freistellung für rechtsberatende Mitarbeit bei der Regierung (insbesondere EWR-Verhandlungen).

Veröffentlichungen u. a.: – Die Definition der Aggression. Faktizität und Normativität des UN-Konsensbildungsprozesses der Jahre 1968–1974. Zugleich ein Beitrag zur Strukturanalyse des Völkerrechts, Berlin 1980. – Die normative Struktur des SALT-Prozesses, in: German Yearbook of International Law 1981. – Internationale Regelungen zum Schutz vor technisch-industriellen Umweltnotfällen, Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht (ZaöRV) 1984. – Rechtsangleichung in der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft. Deregulierung durch «Neue Strategie»? , ZaöRV 1986. – Das Demokratisierungsdilemma der Europäischen Gemeinschaft, Beiträge und Berichte des Instituts für Politikwissenschaft Hochschule St. Gallen, Nr. 134/1989.

*Hubert Büchel*, geb. 1951, Wohn- und Bürgerort Ruggell, FL; Studium der Volkswirtschaft an der Universität Innsbruck, Abschluss als Mag. rer. soc. oec. 1977 und Dr. rer. soc. oec. 1981; Berufstätigkeiten in einem liechtensteinischen Industriebetrieb, als Universitätsassistent am Institut für Finanzwissenschaft der Universität Innsbruck, als Mitarbeiter im Amt für Volkswirtschaft in Vaduz und Sekretär der Liechtensteinischen Bankenkommission sowie (im Nebenberuf) als Geschäftsführer des Liechtenstein-Instituts.

Veröffentlichungen u. a.: – Der öffentliche Dienst im Fürstentum Liechtenstein aus ökonomischer Sicht 1950 bis 1980, Dissertation, Vaduz 1982. – Die Wirtschaft, in: Fürstentum Liechtenstein, Buchs 1986 (mit Andreas Wolfensberger, Egon Gstöhl, Julius Ospelt, Felix Näscher). – Kennt Liechtensteins Wirtschaftserfolg kein Ende? Kleine Schriften, Heft 16, Vaduz 1989. – Unternehmer und Manager, in: Unternehmer – Träger der Zukunft, hrsg. von Walter Wittmann, Stuttgart 1981 (mit Clemens-August Andreae). – Die Wiederentdeckung des Unternehmers in der Marktwirtschaft, in: Wettbewerbsordnung und Wettbewerbsrealität, Festschrift für Arno Sölter, hrsg. von Clemens-August Andreae und Werner Benisch, Köln/Berlin/Bonn/München 1982 (mit Clemens-August Andreae).